

Karin Nickenig Grundkurs Kosten- und Leistungsrechnung

Schneller Einstieg in die unternehmerische Kalkulation

2., durchgesehene Auflage 2018

Lösung zur Übungsklausur Nr. 1

Aufgabe 1

Bitte beantworten Sie nachfolgende Fragen in maximal 3 (vollständigen) Sätzen pro Fragestellung.

- Wofür steht die Abkürzung „UKV“ und zu welchem Teilbereich der Kostenrechnung gehört sie?
Lösung: Das Umsatzkostenverfahren (kurz: UKV) ist eine kurzfristige Erfolgsrechnung, die zum internen Rechnungswesen gehört. Den erzielten Umsatzerlösen werden die Herstellkosten der veräußerten Leistungen gegenübergestellt.
- Welches Kalkulationsverfahren wird bei Produktion von homogenen (gleichartigen) Erzeugnissen angewandt?
Lösung: einstufige Divisionskalkulation
- Wozu benötigt man den Betriebsabrechnungsbogen?
Lösung: Mit Hilfe des Betriebsabrechnungsbogens (kurz: BAB) werden die Gemeinkosten auf die einzelnen Kostenstellen verteilt.
- Welcher Frage geht die Kostenstellenrechnung nach?
Lösung: Wo (an welcher Stelle) sind im Unternehmen Kosten angefallen?
- Was wird mit dem Deckungsbeitrag ermittelt?
Lösung: Mit dem Deckungsbeitrag ermittelt man den Betrag, der zur Deckung der fixen Kosten dient.

Aufgabe 2

Fragen zu „Richtig oder Falsch“ (Aufgabe 2)			
Nr.	Aussage	Richtig	Falsch
1.	Die Kostenrechnung ist aufgeteilt in das interne und externe Rechnungswesen.		x
2.	Die Kostenrechnung gehört zum Teilbereich des internen Rechnungswesens.	x	
3.	Die Kostenrechnung gehört zum Teilbereich des externen Rechnungswesens.		x
4.	Es gibt eine Aufteilung der Kostenrechnung in die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.	x	
5.	Die Kostenartenrechnung geht der Frage nach, wo die Kosten im Betrieb verursacht wurden.		x
6.	Die Kostenstellenrechnung ist reine Erfindung der Autorin.		x
7.	Target Costing steht für versteckte Kosten.		x
8.	Die Prozesskostenrechnung gehört zu den modernen Kostenrechnungssystemen.	x	
9.	Bei der Prozesskostenrechnung handelt es sich um eine nahezu realistische Betrachtungsweise, die eine verursachungsgerechte, prozessorientierte Zuordnung von Kosten zulässt.	x	
10.	Alle Vorgänge in der Kostenrechnung müssen per Beleg nachgewiesen werden.		x

Aufgabe 3

Sachverhalt zur Kuppelkalkulation

Unternehmer U stellt ein Haupterzeugnis (E1) her. Hierbei entstehen zwangsläufig zwei Nebenerzeugnisse (E2+E3).

Folgende Daten sind zu berücksichtigen:

Menge Haupterzeugnis (E1): 1000 Stück; Kosten für den Kuppelprozess (gesamt): 700.000,00 EUR;
 Sonderkosten für die Nebenerzeugnisse (gesamt) nach Abschluss des Kuppelprozesses: 140.000,00 EUR;
 Sonderkosten für das Haupterzeugnis nach Abschluss des Kuppelprozesses: 16.000,00 EUR;
 Erlöse aus dem Verkauf der beiden Nebenerzeugnisse (E2+E3): 250.000,00 EUR

Frage: Wie hoch sind die Gesamtkosten des Haupterzeugnisses nach Beendigung des Kuppelprozesses?

Lösungsansatz:

Aufgabe zur Kuppelkalkulation (Aufgabe 3)		
		EUR
Kosten des Kuppelprozesses (gesamt) lt. Aufgabe		700.000,00
./ Gewinn aus Veräußerung der Nebenerzeugnisse (Erlöse ./ Sonderkosten = Überschuss) 250.000,00€ ./ 140.000,00€ = 110.000,00€	./	110.000,00
= Zwischensumme		590.000,00
+ Sonderkosten für Haupterzeugnis nach Abschluss des Kuppelprozesses	+	16.000,00
= Kosten für Produktion des Haupterzeugnisses		606.000,00

Aufgabe 4

Bitte füllen Sie den nachfolgenden Lückentext sinnvoll aus.

Ermittlung Selbstkosten

Die ...**Kostenträgerrechnung**..... hat beispielsweise die Aufgabe, die ...**Selbstkosten**..... im Rahmen der Zuschlagskalkulation zu ermitteln, damit eine entsprechende ...**Preisermittlung**..... zur Erzielung eines unternehmerischen Gewinns möglich wird.

Outsourcing oder Insourcing?

Die ...**Kostenträgerrechnung**..... unterstützt den Unternehmer auch bei wichtigen **Entscheidungen**..... So kann beispielsweise mit Hilfe der **Kostenträgerrechnung** rechnerisch ermittelt werden, ob es günstiger ist, selbst zu produzieren oder die Produktion **auszulagern**. (**Outsourcing**). Natürlich kann es auch betriebswirtschaftlich günstiger sein, die ausgelagerte **Produktion** wieder durch das eigene Unternehmen ausführen zu lassen (**Insourcing**).

Zusatzauftrag

Die Kostenträgerrechnung dient auch dazu, die Frage zu beantworten, ob die Annahme von Zusatzaufträgen **betriebswirtschaftlich** sinnvoll ist oder eher der Verzicht auf die zusätzliche Produktion von **Erzeugnissen**.

Aufgabe 5

Sachverhalt zur Handelskalkulation (Aufgabe 5)

Die XY-GmbH bezieht 400 Stück Ware der Marke „Luxus“ zu einem Nettopreis in Höhe von insgesamt 17.500,00 EUR. Der Lieferant gewährt dem Unternehmen 12 % Rabatt und 2 % Skonto. Die Bezugskosten belaufen sich auf 5,00 Euro pro Gut. Der Handlungskostenzuschlag soll 27 % betragen. Die Handelswaren werden mit 3 % Rabatt, 2 % Skonto und 13 % Vertreterprovision an unterschiedliche Einzelhändler in Hessen verkauft. Der Gewinn soll 15% betragen.

Frage: Wie hoch ist der Bruttolistenverkaufspreis? Ermitteln Sie bitte anhand des Ihnen vorliegenden Schemas.

Schema (allgemein) zur Handelskalkulation (Aufgabe 5)			
	Position	EUR	EUR
	Listeneinkaufspreis	17.500,00	
+	Lieferantenrabatt (17.500,00 x 12%)	<u>2.100,00</u>	
=	Zieleinkaufspreis		15.400,00
./.	Lieferantenskonto (2% von 15.400,00€)		<u>308,00</u>
=	Bareinkaufspreis		15.092,00
+	Bezugskosten (5,00€ x 400 Stück)		<u>2.000,00</u>
=	Bezugspreis (Einstandspreis)		17.092,00
+	Handlungskostenzuschlag (27% von 17.092,00€)		<u>4.614,84</u>
=	Selbstkosten		21.706,84
+	Gewinnzuschlag (15% von 21.706,84€)		<u>3.256,03</u>
=	Barverkaufspreis (85%)		24.962,87
+	Kundenskonto (2% von 29.368,08€)		587,36
+	Vertreterprovision (13% von 29.368,08€)		<u>3.817,85</u>
=	Zielverkaufspreis (24.962,87€ / 85 x 100)		29.368,08
+	Kundenrabatt (30.276,37€ x 3%)		908,29
=	Listenverkaufspreis (29.368,08€ / 97 x 100)		30.276,37
+	Umsatzsteuer (19% von 30.276,37€)		5.752,51
=	Listenverkaufspreis (brutto, inkl. USt)		36.028,88

Aufgabe 6

Sachverhalt zum Umsatzkostenverfahren (Bestandserhöhung) (Aufgabe 6)

Es seien folgende Daten für den März 02 gegeben:

Herstellkosten pro Stück 30,00 EUR, Umsatzerlös pro Stück 90,00 EUR, produzierte Anzahl (Menge): 2.000 Stück, Verwaltungskosten 250,00 EUR und Vertriebskosten 500,00 EUR, verkaufte Menge: 1.800 Stück

Aufgabe: Bitte ermitteln Sie den betrieblichen Erfolg (Betriebsergebnis) nach dem *Umsatzkostenverfahren*.

Berechnung zum Beispiel Umsatzkostenverfahren (Bestandserhöhung) (Aufgabe 6)					
			Berechnung	EUR	EUR
		Umsatzerlöse	verkaufte Menge x Preis: 1.800 Stück x 90,00€		162.000,00
./.		Selbstkosten			
		Herstellkosten	Produzierte Menge x Herstellkosten: 2.000 Stück x 30,00€	60.000,00	
	./.	Bestandserhöhung Lager	200 Stück x 30,00€	6.000,00	
	+	Verwaltungskosten	Lt. Aufgabenstellung	250,00	
	+	Vertriebskosten	Lt. Aufgabenstellung	500,00	
		Gesamte Kosten			54.750,00
=		Betriebsergebnis (Gewinn)			107.250,00

Grundkurs Kosten- und Leistungsrechnung
Schneller Einstieg in die unternehmerische Kalkulation
Nickenig, K.
2018, XII, 143 S. 37 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-22750-0